

ben sein mag oder kan; Vnd sage in Wahrheit/
das diese Leute nicht wissen / was sie lästern/
haben den Glaubē nie recht verstanden / auß
welchem der Mensch geböhren wird / verste-
hen die Kindtschafft Gottes nicht / das Geist-
liche Reich Christi / so in den Gläubigen ist /
haben sie nicht erkandt / noch das grosse vnd
hohe geheimniß des Hāpts der Kirchen /
vnd die fülle seiner Gemeine / welche ist sein
Leib. Auch nicht des heiligen Geistes regi-
ment vnd wohnung in der Gläubigen. Sagt
mir was ist die Kirche Gottes? Ist sie nicht
die Geistliche Erndte vnd der Weinberg Got-
tes / wo sind die Früchte? Sol es eytel tün-
mes / stinckendes Brandtkorn sein / da ut fe-
lix lolium & sterile dominantur avenæ? Sol-
ens eytel Dohrlinge / Unkraut vnd nihil sein /
die der Weinberg tragen sol? Was ist's Mini-
sterium? Sol's carnis oder Spiritus ministeri-
um sein? Wie es nu hochnötig ist zu bitten /
das der lauff des Evangelij vnd des Glau-
bens nicht verhindert werde / durch Kotten /
Secten vnd Tyrannen / also ist's hohe noht zu
bitten / das der Lauff der Gttseligkeit vnd
Christliches Lebens nicht verhindert werde /
durch vnbusfertigkeit / Weltliebe / Denche-
ley vnd Ergerniß / im Tract. vom Glauben
vnd heiligem leben / pag. 67.

Pijssimus Gerb: thut in seiner Scholapietatis nichts
mehr / als das er die Heydnische Grewel strafft / vnd
hergegen das Leben Christi urgiret. Wer Christi hei-
liges